

## **phil.cologne – Internationales Festival der Philosophie**

**4.6. - 9.6.2018**

### **Programmveröffentlichung und Start des Kartenvorverkaufs**

**Köln, den 26.04.2018** - Die phil.cologne, das internationale Festival der Philosophie, geht in die nächste Runde: Nach fünf erfolgreichen Ausgaben findet vom **4.-9. Juni 2018** zum sechsten Mal das größte Philosophiefestival Deutschlands statt.

Das Festival fällt in eine Zeit der Umbrüche, Veränderungen und Herausforderungen, denen sich unsere Gesellschaft zu stellen hat. Die Welt scheint so komplex wie nie zuvor, mit der Komplexität wächst das Bedürfnis nach Orientierung. Hier kann die Philosophie helfen. Die phil.cologne sieht sich als Festival des Denkens, als Forum des öffentlichen Diskurses - vielfältig, inspirierend, orientierend.

Die phil.cologne 2018 wartet mit nationalen und internationalen Denkern wie Richard David Precht, Jan-Werner Müller, Konrad Paul Liessmann, Andreas Reckwitz, Claus Dierksmeier, Eva von Redecker, Heinz Bude, Robert Habeck, Luc Boltanski, Sibylle Anderl, Vincent F. Hendricks, Siri Hustvedt, Markus Gabriel, Reinhard Mehring, Christoph Butterwegge, Gregor Gysi, Hans Joas, Rolf Dobelli, Marie-Luisa Frick, Elisabeth Wehling, Robert Pfaller, Pankaj Mishra u.v.m. auf.

Im Programm finden sich unterschiedlichste Veranstaltungen zu grundlegenden Problemen unserer Zeit, zu philosophischen Klassikern, zu Fragen nach dem Menschsein, nach der Macht der Religion, unserer Zukunft und danach, wie wir leben wollen, wer wir sind und wer wir sein wollen.

Es wird Vorträge, Streitgespräche und Diskussionen geben. Auf die Bühne eingeladen sind dabei Philosophen, Journalisten, Soziologen, Theologen, Schriftsteller, Unternehmer, Politiker und Wissenschaftler.

Das Kinder- und Jugendprogramm der phil.cologne 2018 „Klasse Denken“ wird erneut in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb realisiert und richtet sich an Schulklassen. So gibt es beispielsweise eine Veranstaltung mit dem Philosophen und Literaturwissenschaftler Jörg Bernardy für Schüler der 7. und 8. Klasse mit dem Titel „Bestimmt mein Geschlecht, wer ich bin?“.

Der Ethiker und Sozialphilosoph Arnd Pollmann diskutiert mit Schülerinnen und Schülern ab

Klasse 10 die Frage "Warum es so schwierig ist, man selbst zu sein?". Die Designerin Stefanie Saghri und die Redakteurin Miriam Holzäpfel erörtern mit Dritt- und Viertklässlern das Thema Wahrheit, Lüge und moralisches Verhalten.

Ebenfalls in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung wird 2018 im Rahmen des Festivals erneut eine eintägige Fachtagung stattfinden - in diesem Jahr zum Thema „Was ist Identität?“. Identitätsfragen bestimmen öffentliche Debatten mit zunehmender Intensität. Identitätspolitiken tragen den Interessen spezifischer Gruppen in ihrer Besonderheit Rechnung und streben eine Verbesserung ihrer gesellschaftlichen Anerkennung an.

Lehrer\*innen berichten, dass das Thema Identitäten auch in den Schulen längst angekommen, aber dort nur schwer zu bearbeiten ist. Welche Rolle spielen Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Glaube und Gewohnheiten für die eigene Identität? Was kann Schule tun, um Identitätskonflikte zu bearbeiten? Die Tagung reflektiert nicht nur die individuelle Dimension der Identitätsthematik, sondern nimmt auch die weltweit erkennbaren kulturellen und politischen Konfliktlinien in den Fokus. Die Fachtagung richtet sich an Wissenschaftler\*innen, Pädagog\*innen der Fachrichtungen Philosophie, Deutsch, Religion, Sozialwissenschaften und politische Bildung.

Anbei ein Ausblick auf die Bandbreite des Erwachsenen-Programms:

Die Eröffnung der phil.cologne 2018 werden der Politologe Jan-Werner Müller und Ex-Außenminister Sigmar Gabriel bestreiten und gemeinsam versuchen, die Weltlage zu erörtern: Die westlichen Demokratien zeigen sich innerlich zerrissen: der Wille zur völkischen Verengung steht der Bereitschaft zur kosmopolitischen Öffnung entgegen - auf nahezu allen Gebieten und in allen Bereichen des politischen und gesellschaftlichen Lebens.

Beim großen Abend über Friedrich Nietzsche, "Mit dem Hammer philosophieren" diskutiert der Journalist und Moderator Jürgen Wiebicke mit dem Nietzsche-Forscher Andreas Urs Sommer, dem Transhumanisten Stefan Lorenz Sorgner, der Religionsphilosophin Saskia Wendel sowie dem Philosophen und Satiriker Peter Zudeick die Nietzsche, seine Philosophie und was wir in heutigen Zeiten damit anfangen können.

Die in Berkeley lehrende Kommunikationswissenschaftlerin Elisabeth Wehling und der Journalist Gert Scobel erörtern, wie Framing funktioniert, wie Sprache unser Denken bestimmt.

Über Hannah Arendt sprechen und philosophieren die Journalistin Svenja Flaßpöhler und die Sozial- und Rechtsphilosophin Eva von Redecker.

Der Philosoph Richard David Precht und der Politikwissenschaftler und Armutsforscher Christoph Butterwegge stellen sich der Frage „Bedingungsloses Grundeinkommen -eine gute Idee?“ und sprechen über Verteilungsgerechtigkeit und darüber, wie wir in Zukunft leben wollen.

In der Veranstaltung "Die Illusion der Gewissheit" präsentiert die US-amerikanische Schriftstellerin und Philosophin Siri Hustvedt die philosophische Frage nach dem Verhältnis zwischen Körper und Seele. Sie verhandelt das alte „Leib-Seele-Problem“ in Kenntnis moderner neurowissenschaftlicher Erkenntnisse neu.

Der Philosoph Rolf Dobelli zeigt, wie wir ein glückliches Leben etwas wahrscheinlicher machen können.

In der Veranstaltung "Asiens Zorn und Europas Beitrag" diskutiert der Publizist und Bestsellerautor Wolfram Eilenberger mit dem britisch-indischen Kulturphilosophen Pankaj Mishra darüber, was passiert, wenn aus Hass Politik wird, aus Wut nationalistische Bewegungen, wenn ganze Kontinente sich missbraucht und übergangen fühlen.

Der Medienphilosoph Norbert Bolz und die Philosophin Barbara Bleisch widmen sich in der Veranstaltung "Was schulde ich meiner Familie?" Themen wie dem schlechten Gewissen, Verantwortung gegenüber Partnern und Familienmitgliedern, dem Wunsch nach Ausbruch aus Familiensystemen, etc.

Der Politiker und Jurist Gregor Gysi präsentiert in der Veranstaltung „Marx & wir. Warum wir eine neue Gesellschaftsidee brauchen“ kritisch und pointiert von der Bedeutung des Marx'schen Theoriegebäudes und seiner Rezeption.

45 Veranstaltungen an sechs Festivaltagen, davon 29 Veranstaltungen im Erwachsenenprogramm, 16 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche und eine Fachtagung für Lehrkräfte und eine interessierte Öffentlichkeit – das ist die sechste phil.cologne in Kurzform.

Unterstützt wird das Philosophiefestival wesentlich von der Identity Foundation, gemeinnützige Stiftung für Philosophie, der Udo Keller Stiftung / Forum Humanum und der Imhoff Stiftung.

Das Kinder- und Jugendprogramm wird realisiert in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/ bpb.

Kooperationspartner sind die Stadt Köln und das Savoy Hotel Köln.

Zahlreiche Veranstaltungen der phil.cologne werden vom Medienpartner WDR 5 mitgeschnitten und teilweise als Radiosendung ausgestrahlt. Weitere Medienpartner sind das „Philosophie Magazin“ sowie der Kölner Stadt-Anzeiger.

Barrierefrei:

Einige der Veranstaltungen der phil.cologne 2018 werden von Gebärdensprachdolmetschern übersetzt, um auch Menschen mit Hörbeeinträchtigung den Zugang zu Veranstaltungen zu erleichtern. Es werden sieben Veranstaltungen im Erwachsenenprogramm und acht im Kinder- und Jugendprogramm entsprechend übersetzt.

Der Kartenvorverkauf startet **am 26. April 2018 um 12 Uhr.**

Karten sind unter [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen zu erhalten.

**Das komplette Programm sowie weitere Informationen zum Festival finden Sie unter: [www.philcologne.de](http://www.philcologne.de)**

Kontakt:

Presse phil.COLOGNE:

Doro Zauner

Tel.: + 49 (0) 221 – 160 18 77

Fax: + 49 (0) 221 – 160 18 17

E-Mail: [kontakt@dorozauner.de](mailto:kontakt@dorozauner.de)